

Pressemitteilung des Generaloberen der Priesterbruderschaft St. Pius X.

Die Exkommunikation des von S.E. Erzbischof Marcel Lefebvre am 30. Juni 1988 geweihten Bischöfe, die durch die Kongregation für die Bischöfe mit einem Dekret vom 1. Juli 1988 erklärt worden ist und die wir stets bestritten haben, wurde durch ein zweites Dekret derselben Kongregation unter dem Datum des 21. Januar 2009 auf Anweisung von Papst Benedikt XVI. hin zurückgenommen.

Wir drücken dem Heiligen Vater unsere kindliche Dankbarkeit für diesen Akt aus, der über die Priesterbruderschaft St. Pius X. hinaus eine Wohltat für die ganze Kirche sein wird. Unsere Bruderschaft wünscht, dem Papst immer mehr helfen zu können, die Heilmittel für die Krise, die ihresgleichen in der Vergangenheit nicht kennt und die gegenwärtig die katholische Welt erschüttert, anzuwenden. Papst Johannes Paul II. hatte sie als einen Zustand der "schweigenden Apostasie" bezeichnet.

Über diese Dankbarkeit dem Heiligen Vater gegenüber hinaus und gegenüber all jenen, die ihm geholfen haben, diesen mutigen Akt zu setzen, sind wir glücklich, dass das Dekret vom 21. Januar "Gespräche" mit dem heiligen Stuhl als notwendig erklärt - Gespräche, die der Priesterbruderschaft St. Pius X. erlauben, die lehrmäßigen grundsätzlichen Ursachen darzulegen, die ihrer Auffassung nach die Quelle der gegenwärtigen Schwierigkeiten der Kirche darstellen.

In diesem neuen Klima haben wir die feste Hoffnung, daß wir bald zum Anerkennen der Rechte der katholischen Tradition gelangen werden.

Menzigen, den 24. Januar 2009

+ Bernhard Fellay

entnommen der Internetsid DICI : Dokumentation – Information – Catholiques – Internationales

(<http://www.dici.org/dl/fichiers/pressemitteil.pdf>)